



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

34. Jahrgang Nr. 3
September 2018

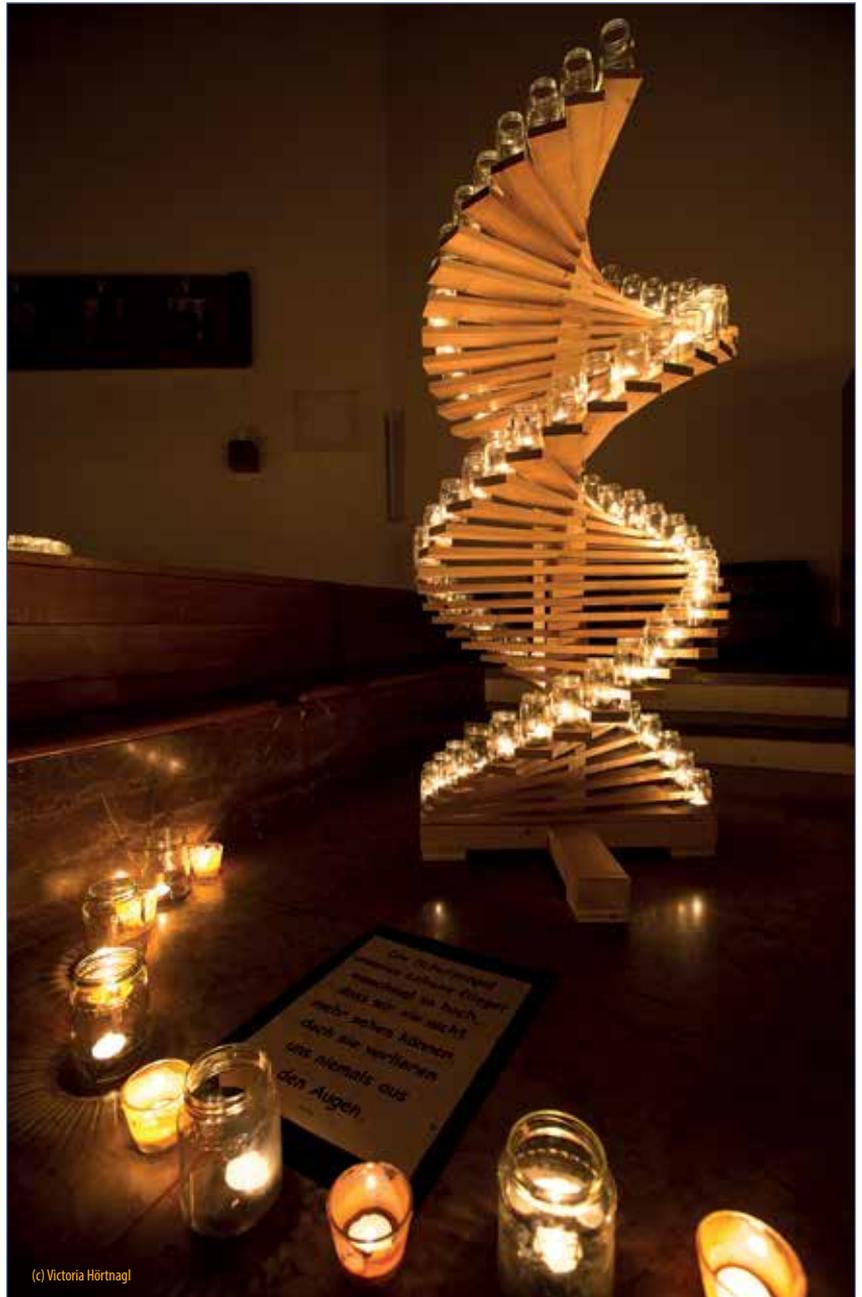
WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

HERBST ERNTEDANK
ALLERHEILIGEN ADVENT

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Berufung	5
MinistrantInnen	6
Seelsorgeraum-Ausflug	8
Jugend	
Dekanatsjugendstelle	9
Firmung 2019	10
Termine	
TrauerRaum	11
Seelsorgeraum	12
Licht geht um die Welt	14
Pfarre Matrie	
Aus der Pfarrchronik	16
Musik in der Pfarre	17
Pfarre Navis	
Pfarrleben	18
Pfarre Gschnitz	
Mini-Ausflug	19
Bildungshaus St. Michael	20
Chronik	22





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



STÄNDIGER AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorgliche Aufgaben im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal mit Schwerpunkt Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Magdalena Hörmann-Prem

Arbeitsschwerpunkte: Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen; Gemeindeentwicklung; Erstkommunion & Firmung; Familien & Jugend; Glaubensvertiefung; Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0676/87307797 E-Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Kathrin Taxer

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 17-19 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Kathrin Taxer, Thomas Garber

Layout: teamk2 [architekten] Druck: Athesiadruck, Bozen

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Weihnachten 11. Oktober 2018

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarramt_matrei@aon.at



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Liebe Pfarrgemeinden!

Wir gehen in unseren Pfarrgemeinden des Seelsorgeraumes auf das ERNTE-DANK-Fest zu. Das Erntedankfest hat einen für alle Zeiten gültigen Gehalt- und Aussage-Wert. In allen Religionen und Kulturen ist die Ernte Anlass zu feiern. Einige Psalmen sind ausgesprochene Erntedanklieder – so z.B. heißt es im Psalm 67/6

*Loben sollen dich, Herr aller Völker,
alle Nationen sollen dich preisen.
Die Erde gab ihre Frucht,
Der Herr, unser Gott,
er hat uns gesegnet*

Es gibt viele und gute Gründe, zu staunen und zu danken:

- Für die Erde, die Pflanzen, Tiere und Menschen ernährt.
- Für die Rohstoffe, die uns Kraft und Energie gewinnen lassen.
- Für die Blumen, Bäume und Kräuter, die uns mit Farben, Düften und Genüssen erfreuen.
- Für das Wasser, die Luft, die Sonne.
- Für alle Elemente, die zusammengehören und Bausteine sind für jedes Leben.

Wir dürfen unseren Dank Gott entgegen bringen. Wir dürfen dann auch ‚Danke‘ sagen den Menschen, die für uns da sind, die für uns „arbeiten“, die uns „dienen“ und „bedienen“. Denn es ist nicht alles selbstverständlich.

Das gilt zu allererst für den alltäglichen Bereich, aber noch mehr für die Freude, für die Liebe, für jedes gute Wort und für jene Kräfte, aus denen wir eigentlich leben.

Deshalb sollten wir nicht vergessen, DANKE zu sagen.

Wir alle sind eingeladen, Sonntag für Sonntag Gott in der Feier der Eucharistie (=Danksagung) Danke zu sagen für alle seine Wohltaten, für alles, was er uns schenkt, auch für die Früchte des Geistes und des Glaubens.

Wo es nur Werkzeuge gibt, verliert der Mensch seine Würde. Bedenken wir den Sonntag als Tag des Herrn, der uns zur Feier des Glaubens aufruft.

Ich darf dann auch Danke sagen für den Dekanatstag, an dem unser Bischof Hermann mit uns einen feierlichen Gottesdienst feierte – Danke an alle, die diesen Tag vorbereitet und mitgestaltet haben.

Auch das Begräbnis für Altdekan Karl Singer war ein Fest. Für alles Mittun und Mitgestalten sei allen von Herzen gedankt. Ich darf sagen, dass der Begräbnisgottesdienst ein spezieller Dank an Altdekan Karl Singer war – er hat sich sicherlich mitgefremt – es war ein „himmlisches Fest“ mit dem Händel-Halleluja, das Karl sich zum Begräbnis gewünscht hat.

Das ist das Geheimnis unseres Glaubens und Lebens:

*Säen und Ernten
Empfangen und Geben
Denken und Danken*

Feiern wir daher Sonntag für Sonntag unser Leben vor Gott und mit ihm und sagen wir aus tiefem Herzen Dank.

In dankbarer Verbundenheit diese Bitte aussprechend

Euer Dekan *Augustin Ortner*



EINE PFARRE LEBT VON IHREN MENSCHEN

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Einer meiner Arbeitsschwerpunkte ist die Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen im Seelsorgeraum. Bei einigen ist mir das in meiner bisherigen Zeit als Pastoralassistentin hier gut gelungen, bei vielen war es leider nicht so möglich, wie ich es gerne gehabt hätte. Aufgrund der Vielfalt meiner Aufgabenbereiche und meinem begrenzten Anstellungsausmaß von 50% habe ich schlichtweg nicht die Zeit, in allen Pfarren, geschweige denn in allen Gruppen des Seelsorgeraums immer präsent zu sein. Bis heute kenne ich leider nicht alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinden. Das möchte ich jetzt gerne verbessern. Es ist mir ein großes Anliegen, die Kontakte zu allen MitarbeiterInnen im Seelsorgeraum herzustellen, einen guten Überblick über die vielen verschiedenen wertvollen Dienste zu bekommen und so viele MitarbeiterInnen wie möglich persönlich zu kennen.

Ich lade daher ALLE MitarbeiterInnen herzlich zu einem Treffen ein:

MitarbeiterInnen-Treffen des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal
Samstag, 24. November 2018
von 14-17 Uhr
Im Bildungshaus St. Michael

Programm:

- Andacht
- Information und Austausch über aktuelle Entwicklungen im Seelsorgeraum
- Jause / Kaffee & Kuchen

Anmeldung erbeten bis 16. 11. 2018 bei PA Magdalena Hörmann-Prem.

Ich würde mich freuen, wenn jeder und jede einzelne, der/die im Seelsorgeraum irgendeinen Dienst (von ganz groß bis ganz klein) übernommen hat, sich einfach kurz bei mir meldet, damit wir im Seelsorgeraum einen bestmöglichen Überblick über alle einzelnen Dienste und Arbeitsgruppen bekommen können.

Foto: pixabay/GiselaFotografie



Vielen herzlichen Dank für dein Engagement! Eine Pfarre lebt von ihren Menschen.

Anmeldung/Kontakt:

PA Magdalena Hörmann-Prem,
Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at
Tel: 0676/87307797



„Der Ruf Priester zu werden, war immer in mir, an meinen Onkeln hatte ich gute Vorbilder. Einer meiner Lehrer, ein Franziskanerpater, sprach mich darauf an und ich empfand es als Wink von oben“, so P. Lorenz Staud OFM



BERUFUNG ZUM DIAKON

SEELSORGE
R A U M

Karl Eller, Diakon und Ausbildungsleiter für Ständige Diakone

Das Wort Diakon hat einen direkten Bezug zum Wort „dienen“ und für mich war und ist eine wichtige Frage in meinem Leben: „wem diene ich, wem dient meine Berufung?“

Seit 33 Jahren bewegt mich diese Frage und seit 23 Jahren bin ich Diakon. Wahrscheinlich gibt es einige Antworten auf diese Frage in den Aufgaben und Bereichen, die ich bisher wahrgenommen habe. Aber noch mehr werden die Menschen, mit denen ich mein Leben teilte und für die ich da bin, diese Frage beantworten können:

Meine Familie, die ein Fundament in meinem Leben ist; Jungschar Kinder und Ministranten, mit denen ich viel Schönes erlebt habe; Schulkinder, für die ich Religionslehrer sein durfte; Menschen im Flüchtlingsheim, die mir aufgezeigt haben, was es heißt, einen Krieg zu überleben; christliche Gemeinschaften mit anderer Muttersprache, die die bunte Vielfalt von Kirche verdeutlichen; Familien und einzelne Personen, die durch die Vinzenzgemeinschaft unterstützt werden konnten; alte und kranke Menschen,

die ich besucht habe; trauernde Menschen, die ich bei der Verabschiedung eines lieben Menschen begleiten durfte; Menschen in Krisensituationen und am Rande unserer Gesellschaft, die Hilfe annehmen konnten; Menschen in besonderen Feierstunden, wie Taufen und Hochzeiten, mit denen ich die Freude geteilt und gefeiert habe.

Für mich bleibt immer auch die selbstkritische Frage: War ich diesen Menschen eine Hilfe? Und es bleibt eine große Dankbarkeit, dass ich durch die Beziehung zu so vielen Menschen lernen und wachsen und meiner Berufung auf der Spur bleiben durfte.

Ich wünsche jedem und jeder Einzelnen, dass er/sie in seiner/ihrer einmaligen und oft auch sehr unauffälligen Berufung wachsen und sich freuen kann!



Foto: Eller

ORDENSJUBILARE

„Ich wollte mich ganz Gott schenken!“, so beschreibt **Sr. Ermelinda** Penz aus Navis ihren Weg der Berufung zum Ordensleben.

Die Pfarren gratulieren **Sr. Ermelinde** herzlich zum **60-jährigen Jubiläum ihrer Profess** im Orden der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz und zum kürzlich gefeierten **90. Geburtstag**.

und **P. Lorenz Staud OFM** zum **50-jährigen Jubiläum** seines Eintritts in den Franziskanerorden.

Wir wünschen weiterhin Gottes Segen!





DIENT AM ALTAR - UNSERE MINISTRANTINNEN

SEELSORGE
R A U M



Foto: Gampel

Elena und Melina-Viktoria zwei Ministrantinnen, die uns erzählen, warum sie gerne dabei sind.

Mein Name ist Elena, bin 11 Jahre und komme aus Navis. Seit ca. drei Jahren bin ich in der Pfarre Navis Ministrantin. Als Mini darf ich dem Priester während eines „normalen“ Gottesdienstes „helfen“ und unterstützen. Man reicht ihm den Wein bei der Gabenbereitung, läutet mit den Glocken bei der Wandlung und hält den Teller bei der Kommunion. Bei verschiedenen anderen Anlässen (Prozessionen, Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten usw.) kommen dann einige andere Dinge noch dazu, die ich als Mini tun darf.

Warum ich angefangen habe zu ministrieren, weiß ich eigentlich nicht mehr so genau. Ich weiß nur noch, dass ich es immer schon wollte und ich es toll fand, dass man als Kind dem Priester während des Gottesdienstes helfen und irgendwie auch Gott dienen darf.

Ich würde mich freuen, dass sich in Zukunft wieder mehr Kinder sich fürs Ministrieren interessieren würden.

Hallo, ich bin Melina-Viktoria!

Ich bin 11 Jahre alt und komme im Herbst in die 2. Klasse NMS in Matrei. Als ich in der 2. Klasse Volksschule meine Hl. Kommunion empfangen habe, entschloss ich mich dazu, Ministrantin zu werden.

Mir gefällt dies sehr gut, da ich Teil einer tollen Gemeinschaft bin. Wir Ministranten sind nicht nur bei den üblichen Messen eingeteilt, sondern auch bei Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen usw. Maria und Wolfgang helfen uns immer beim Anziehen der Kutten, teilen uns für die Messen ein und machen am Ende des Jahres einen tollen Ausflug mit uns. Auch mit unserem Herrn Dekan ist es immer lustig und unterhaltsam. Ich werde auch weiterhin ministrieren, da es mir sehr gut gefällt und mir der Glaube wichtig ist.



Fotos: Piede

PFARRE MATREI

Die Aufnahme der neuen MinistrantInnen in der Pfarre Matrei fand am 16. September 2018 statt. Zu diesem Zeitpunkt war der Pfarrbrief schon auf dem Weg in die Druckerei, womit es nicht mehr möglich war einen aktuellen Bericht aufzunehmen.



MINISTRANTENAUFNAHME

SEELSORGE
R A U M

PFARRE NAVIS



Josef Aichner begrüßt die neuen MinistrantInnen.

Als kleines Danke für den Dienst am Altar wurden die MinistrantInnen von Navis zu einem Ausflug ins Ötztal eingeladen.

Fotos: Peer



Die Pfarre Navis möchte sich recht herzlich bei den zwei Ministrantinnen Magdalena Halder und Lea Vrataric bedanken, die diesen Dienst über Jahre lang verlässlich ausgeführt haben und nun ihren Dienst beendet haben. Die Pfarre Navis bedankt sich für euren Einsatz und eure Zeit und wünscht euch für die Zukunft alles Gute.

Wir dürfen uns aber darüber freuen, dass heuer auch MinistrantInnen neu begonnen haben. Diese dürfen wir jetzt vorstellen: Melina Braunhofer, Sarah Eberl, Eva Halder, Martin Halder, Ivana Mühlbacher, Larisa Penz und Martin Thür. Die Pfarre Navis freut sich sehr darüber, dass ihr euch für diesen Dienst entschieden habt und wünscht euch dabei viel Freude.

Weiters möchte sich die Pfarre auch bei Konrad Plautz bedanken, der jetzt wieder die Einteilung und das Proben mit den Minis übernommen hat. Auch schon einen kleinen Ausflug ins Ötztal gab es heuer als kleines Danke für die Minis.

PFARRE GSCHNITZ

Am Sonntag, den 17. Juni 2018, wurde in der Pfarrkirche Gschnitz ein Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme gefeiert.

Erfreulicherweise sind heuer vier Erstkommunionkinder zur Ministrantengruppe dazu gekommen.

Somit zählen jetzt 9 Mädchen und 2 Buben zu den Ministranten in Gschnitz.

Nach dem Gottesdienst haben die Ministranten selbst gebastelte Sachen verkauft, der Erlös wird für das Minilager am Sattelberg verwendet.



Dekan Augustin Ortner freut sich mit der Pfarrgemeinde über die elf MinistrantInnen.

Fotos: Öttl



SEELSORGERAUMAUSFLUG NACH UMHAUSEN

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal



Eine bunt gemischte Gruppe aus den Pfarren Matriei, Navis und Gschnitz machte sich gemeinsam auf den Weg nach Umhausen.

Fotos: Peer

Am Sonntag, 24. Juni 2018 fuhr ein Bus voll Menschen aus unserem Seelsorgeraum nach Umhausen im Ötztal. Die Gruppe war nicht allzu groß, aber es war eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe verschiedener Menschen, jung und alt, aus Matriei, Navis und Gschnitz.

Wir bekamen eine kleine Einführung in die Pfarrkirche Umhausen durch den zuständigen Pfarrer und feierten dort Gottesdienst. Anschließend ließen wir uns durch das köstliche Essen des Ghf. Andreas Hofer verwöhnen.

Nach dem Mittagessen besuchten wir das Ötzidorf und eine Greifvogelschau, bei der viele von uns mehrfach ihre Köpfe einziehen mussten, um größere Zusammenstöße mit den schönen Vögeln zu vermeiden.

Im Ötzidorf konnten wir bei einer beeindruckenden Vorführung sehen, wie Ötzi in der Steinzeit wohl Feuer mit Steinen gemacht hat.

Unsere Zeit in Umhausen wurde abgerundet durch einen Ausblick auf den imposanten Stuibenfall. Auf dem Heimweg stärkten wir uns noch bei Kaffee & Kuchen im Ghf. Neuraüter in Hatting.



CHALLENGE YOUR LIMITS



Von 17. bis 20. Oktober 2018 findet wiederum das größte Jugendsozialprojekt Österreichs „72 Stunden ohne Kompromiss“ statt.

In Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Zentrum Wipptal reicht die Dekanatsjugendstelle auch dieses Jahr wieder ein Projekt bei der größten Sozialjugendaktion Österreichs ein. Dieses Mal werden sich voraussichtlich Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Dekanat der Herausforderung stellen.

TERMINE FÜR JUGENDLICHE

WELTMISSIONSSONNTAG

- Sonntag, 21. Oktober 2018
Verkauf von Fairtradeprodukten in mehreren Pfarren des Dekanats

Mittwoch, 31. Oktober 2018 NACHT DER 1000 LICHTER

- in der Pfarrkirche Matriei
18 bis 22 Uhr
- in der Pfarrkirche Navis
19 bis 22 Uhr
- in der Pfarrkirche Gries am Br.
18 bis 21 Uhr
- in der Pfarrkirche Neustift
18 bis 22 Uhr

mitgestaltet von Jugendlichen aus dem Dekanat

JUGENDMESSE

- Samstag, 17. November 2018
19:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis
gestaltet von der Musikkapelle Navis und der Landesmusikschule Wipptal



Fotos: Hörmann-Prem

Dekanatsjugendstelle Matriei am Brenner

Dekanatsjugendleiterin
Silke Rymkuß

Bergstein 28, A- 6143 Pfans

Tel.: 0676/ 8730-7798

E-mail:

dekanatsjugend.matriei-am-brenner@dibk.at

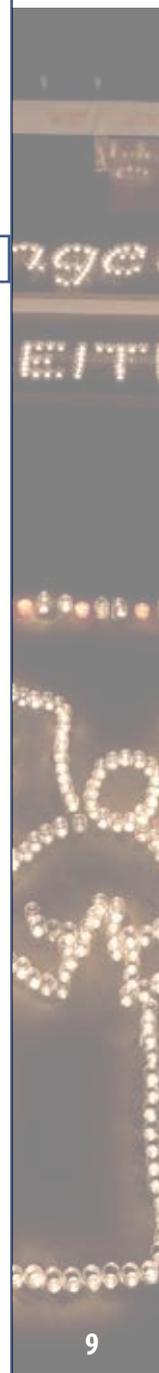
Facebook:

dekanatsjugendstelle.matrieiambrenner

Web: www.dekajugendmatriei.at



SEELSORGE
R A U M





FIRMUNG 2019

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Im Frühjahr 2019 findet nach zweijähriger Pause wieder eine Firmung in unserem Seelsorgeraum statt. Die Jugendlichen der 4. Klasse NMS/AHS der Pfarren Matriei und Navis sind eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Firmspender wird Bischof Hermann Glettler sein.

Die Anhebung des Firmalters haben wir zum Anlass genommen, das Konzept der Firmvorbereitung zu überarbeiten. Statt Firmgruppenstunden, die von Eltern geleitet werden, werden Projekte in den Pfarren und im Seelsorgeraum angeboten, unter denen die Firmlinge wählen können. Am Anfang und am Ende der Firmvorbereitung wird es je eine halbtägige Großgruppenveranstaltung mit den Firmlingen beider Pfarren gemeinsam geben (Wallfahrt im Herbst, Erlebnismittag im Frühling). Über das

Jahr verteilt planen wir drei Jugendgottesdienste, zu denen sowohl die Firmlinge als auch alle anderen Jugendlichen des Seelsorgeraums herzlich eingeladen sind. Es ist uns nämlich ein Anliegen, die Firmvorbereitung stärker mit der Jugendarbeit im Seelsorgeraum zu verbinden.

Gestartet hat die Firmvorbereitung bereits vor kurzem mit je einem Informationsabend in den beiden Pfarren.

Aktuelle Informationen zu Firmung und Firmvorbereitung gibt es auf unserer Webseite: www.sr-mittlereswipptal.at
Kontakt für Fragen zum Thema Firmung: PA Magdalena Hörmann-Prem als Koordinatorin des Firmteams (magdalena.hoermann-prem@dibk.at, 0676/87307797)

WEGGEMEINSCHAFTEN ab 2019

In vielen Pfarrgemeinden unserer Diözese sollen ab kommendem Jahr kleine Gruppen entstehen, in denen christliches Leben ganz konkret und alltagstauglich wird.

Diese „Weggemeinschaften“ werden ähnlich gestaltet, wie wir es in der vergangenen Fastenzeit in der Pfarre Matriei bereits probiert haben (vgl. dazu den Bericht im letzten Pfarrbrief über das Projekt „Herausforderung Jesus“).

Es wäre mit Sicherheit wertvoll, wenn in unserem Seelsorgeraum im nächsten Jahr eine oder mehrere solcher Gruppen entstehen könnten.

Wenn dich so eine Weggemeinschaft in-

teressieren würde, melde dich bitte bei PA Magdalena Hörmann-Prem um unverbindlich weitere aktuelle Informationen darüber zu bekommen.

Telefon: 0676/87307797

Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at



TrauerRaum 2018

SEELSORGE
R A U M

Hospizgruppe Wipptal/Stubaital

Wenn Beziehungen zerbrechen, Lebensträume unerfüllt bleiben oder wenn ein geliebter Mensch verstirbt, trauern wir. Trauer ist die normale und heilsame Reaktion auf jeden schmerzhaften Verlust. Oft schlucken wir aber unseren Kummer und unsere Tränen hinunter. Dabei hilft es mehr, die Trauer zuzulassen, denn Trauer braucht Zeit, Raum und Ausdruck.

Im TrauerRaum haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Ihrer Trauer Raum und Zeit zu schenken,
- Ihren Kummer niederzuschreiben und einer Klagemauer anzuvertrauen,
- eine Kerze für Ihre Bitte, Ihren Dank zu entzünden,
- mit einem/r HospizmitarbeiterIn zu sprechen
- oder in der Stille zur Ruhe zu kommen.

ERÖFFNUNGSFEIER TrauerRaum:

Besinnliche Märchen mit Musik
(Brigitte Weichselbraun)

Dienstag, 30. Oktober 2018, 19.00 Uhr
Johanneskirche Matriei am Brenner

ÖFFNUNGSZEITEN TrauerRaum:

Dienstag, 30. Oktober 2018
19.00 Uhr Eröffnung

Mittwoch, 31. Oktober 2018
17.00 – 22.00 Uhr
von 18.00 bis 19.00 Uhr spielen die „Stubai Alphonbläser“

Donnerstag, 1. November 2018
9.00 – 11.00 Uhr

Freitag, 2. November 2018
9.00 – 11.00 Uhr

Die Hospizgruppe Wipptal/Stubaital lädt herzlich ein!

ADVENTSAMMLUNG VON BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Ursula Scheiber

Tansania: Für Umwelt und Gesundheit

Kochen auf einer offenen Feuerstelle aus drei Steinen ist in Tansania alltäglich. Dabei wird viel Holz verbrannt und es entsteht gesundheitsschädlicher Rauch. Einfache Lehmöfen mit Kamin sind ökologischer und effizienter. Mit den Spenden aus der heurigen Adventsammlung wird Bruder und Schwester in Not u.a. die Verbreitung von Lehmöfen im Nordwesten von Tansania fördern. Diese schonen die Gesundheit der bäuerlichen Familien sowie die Umwelt, da sie weniger Brennholz brauchen.



**BRUDER UND
SCHWESTER
IN NOT**



www.bsin.at



TERMINE OKTOBER - NOVEMBER

SEELSORGE
R A U M

Sonntag, 7. Oktober 2018

- **Erntedank in der Pfarre Matriei**
9:00 Uhr Festgottesdienst und Erntedankprozession

Sonntag, 14. Oktober 2018

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Dankgottesdienst für Jubelpaare

OKTOBERROSENKRANZ

- **Annaheim:** freitags um 15 Uhr
- **St. Kathrein:** dienstags um 15 Uhr
- **Gschnitz:** sonntags um 19 Uhr

NACHT DER 1000 LICHTER

Mittwoch, 31. Oktober 2018

- 18 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
- 19 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Navis

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Donnerstag, 1. November 2018

- 9:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Matriei
14:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung, Pfarre Matriei
- 9:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Navis
14:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung, Pfarre Navis
- 14:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrk. Gschnitz
anschließend Kranzniederlegung und Gräbersegnung

Freitag, 2. November 2018

- 8:00 Uhr Requiem und Gräberbesuch
Pfarrkirche Matriei
- 8:00 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung, Pfarrkirche Gschnitz

Sonntag, 4. November 2018

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Gottesdienst für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege
anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle
- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
Gottesdienst für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege
anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle

Freitag, 9. November 2018

- 16:00 Uhr in der Johanneskirche
Vesper für Hinterbliebene von Verstorbenen des vergangenen Jahres
- 17:00 Uhr durch Matriei zur Pfarrkirche Matriei **Martinsumzug**
anschließend Lichterweihe und Kindersegnung
- 17:30 Uhr **Martinsumzug von der VS Gschnitz zur Pfarrkirche**
anschließend Lichterweihe und Kindersegnung

Montag, 12. November 2018

- 17:00 Uhr in Navis
Martinsumzug zur Pfarrkirche

Samstag, 17. November 2018

- 19:30 Uhr in Pfarrkirche Navis
Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
gestaltet von der MK Navis und der LMS Wipptal

Freitag, 23. November 2018

- 19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst zu Unserem Herrn im Elend mit Fritz Kerschbaumer, Neupriester der Diözese Innsbruck

Montag, 26. November 2018

- 19:00 Uhr in St. Kathrein
Patroziniumsgottesdienst

HL. MESSE mit CÄCILIEFEIER

Chorgemeinschaft La Vocé

- Samstag, 3. November 2018
19:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche

Musikkapelle Navis

- Sonntag, 18. November 2018
9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Gemischter Chor Matriei u. Umgebung

- Sonntag, 18. November 2018
9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei

Musikkapelle Matriei, Mühlbachl, Pfans

- Sonntag, 25. November 2018
9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei

Chöre Navis

- Sonntag, 25. November 2018
9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Musikkapelle Gschnitz

- Sonntag, 25. November 2018
10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz

ADVENT-ERÖFFNUNG mit Adventkranzweihe

Samstag, 1. Dezember 2018

- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
- 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Sonntag, 2. Dezember 2018

- 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz

NIKOLAUS kommt in die Familien

Pfarre Matriei:

- **Anmeldung bis 30. November 2018**
im Pfarrbüro unter 05273 6244

Pfarre Navis:

- **Anmeldung bis 2. Dezember 2018**
bei Carina Peer, JB/LJ Innernavis
unter 0676 4603410

TERMINE



SEELSORGE
R A U M

Samstag, 8. Dezember 2018

Mariä Empfängnis

- 9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Matriei
- 9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gschnitz

Sonntag, 9. Dezember 2018

- 19:00 Uhr „Ein Licht geht um die Welt“
Pfarrkirche Navis (siehe Seite 14)

Freitag, 14. Dezember 2018

- 16:00 Uhr Versöhnungsgottesdienst für unsere Senioren / Seniorinnen in der Pfarrkirche Matriei

Sonntag, 16. Dezember 2018

- 10:30 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Gschnitz
- 17:00 Uhr Matrieer Adventsingen in der Pfarrkirche Matriei

RORATE

Pfarre Matriei:

- **Montag bis Mittwoch**
6:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche
- **Donnerstag bis Samstag**
6:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
- **Samstag, 22. Dezember 2018**
6:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
anschließend lädt der PGR Matriei zum Frühstück ins Widum ein

Pfarre Navis:

- **Rorate mit anschließendem Frühstück im Widum**
Mittwoch, 12. Dezember um 6 Uhr
Mittwoch, 19. Dezember um 6 Uhr

Pfarre Gschnitz:

- Donnerstag, 20. Dezember 2018
19 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz



EIN LICHT GEHT UM DIE WELT

SEELSORGE
R A U M

Liturgiekreis Pfarre Navis - Martina Höllrigl

Weltgedenntag der verstorbenen Kinder

Das weltweite Kerzenleuchten „Worldwide Candle Lighting“ findet jährlich am zweiten Sonntag des Monats Dezember statt und hat sich in seiner jungen Geschichte bereits als Weltgedenntag der Kinder etabliert. An diesem Tag gedenken Angehörige in der ganzen Welt ihrer verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister. Unser Seelsorgeraum beteiligt sich zum zweiten Mal an dem weltweiten Gedenntag.

Am **Sonntag, 9. Dezember 2018** werden um **19:00 Uhr** im Rahmen einer **Andacht in der Pfarrkirche Navis** wieder Lichter zum Andenken an die Kinder entzündet.

Lichterwelle wandert um die Erde

Die Idee zum Gedenntag geht auf eine Vereinigung verwaister Eltern und ihrer Angehörigen in den USA, den „Compassionate Friends“ zurück, die diese Initiative 1996 ins Leben riefen. Der Name des „Worldwide Candle Lighting“ leitet sich vom rituellen Anzünden einer Kerze für das verstorbene Kind um 19 Uhr ab. Diese Kerze wird sichtbar in ein Fenster platziert. Durch die stündliche Verschiebung in den unterschiedlichen Zeitzonen ergibt sich bildlich eine Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die ganze Erde wandert: „...that their light may always shine (... dass ihr Licht für immer scheinen möge)“ ist der Grundgedanke hinter dieser Idee.

Ein Ort der Trauer und des Gedenkens

Alle verstorbenen Kinder, sei es, dass sie vor der Geburt, bald nach der Geburt oder im Laufe ihrer Kindheit aus dieser

Welt geschieden sind, sollen von diesem Gedenken umfasst sein. Gerade Eltern und Angehörige von Kindern, die in einem frühen Stadium der Schwangerschaft verstorben sind, haben oft keinen Ort für ihre Trauer.

Wir möchten euch Raum und Zeit geben, und laden alle Betroffenen, alle Angehörigen und alle, denen dieses Anliegen wichtig ist, herzlich ein, um gemeinsam unserer Kinder zu gedenken.



Fotos: Kuen

„Jedes Leben ist ein Geschenk, welches für immer in unseren Herzen weiterleben wird.“



...that their light may always shine.



STERNSINGEN 2019 - KÖNIGE GESUCHT

SEELSORGE
R A U M

Anfang des nächsten Jahres sind in unseren Pfarren wieder die Heiligen Drei Könige unterwegs. Möchtest auch DU einer von ihnen sein?

STERNSINGEN
MACH MIT!
SPASS UND ACTION
GUTES FÜR ANDERE MENSCHEN TUN
GEMEINSAM WAS ERLEBEN

Melde dich bis 30. November 2018 in deiner Pfarre an:

- **Matrei:** ab Anfang November über die Bluebox (beim Jugendzentrum) Kontakt: Thomas Dregger, 0650/6201605
- **Navis:** Sabina Höllrigl, 0699/18238367
- **Gschnitz:** Gerlinde Leitner, 0676/898532405

SPIRITUELLES IN DER FASTENZEIT 2019

Magdalena Hörmann-Prem

Es hat sich in unserem Seelsorgeraum bewährt, in der Fastenzeit ein oder zwei Angebote zur Glaubensvertiefung anzubieten. Für das kommende Jahr ist zum aktuellen Zeitpunkt noch unklar, was genau es in dieser Hinsicht geben soll (Exerzitien im Alltag? Kleingruppentreffen? Etwas anderes?) und wofür wir auch die nötigen Ressourcen haben.

Wir wenden uns daher an alle, die prinzipiell an einem Angebot zur Glaubensvertiefung in der Fastenzeit 2019 interessiert sind:

Um den passenden Rahmen im großen Gesamten des Seelsorgeraums zu finden brauchen wir heuer eure Hilfe.

Bitte nehmt so bald wie möglich Kontakt mit Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem auf und gebt unverbindlich euer Interesse bekannt. Sie wird euch dann alles Weitere erklären.

Telefon: 0676/87307797

Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at





PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Fortsetzung aus der Chronik des Frühmessers Dr. Rudolf Wösch

Am 27. Mai 1923 kam Bischof Dr. Sigmund Waitz nach Matrei zur Visitation. Genauer visitierte der Bischof die Hl.-Geist-Kirche, die obere und untere Sakristei, als er von Navis herauskam. Vorher hatte schon Msgr. Tschann und der bischöfliche Sekretär Kassian Lechleitner visitiert. Ich hatte vorher müssen einen schriftliche Rechenschaftsbericht ein-senden. Am 11. Juni 1923 kehrte der Bischof im Frühmesswidum zu auf dem Wege nach Ellbögen. Vom Gelde, das für die Glocken gegeben wurde, wurde für die große Glocke ein neues Seil gekauft, das in Steinach gefertigt wurde im Feber 1924.

Am 21. Mai 1924 wurde begonnen mit der Abräumung des alten Daches am Frühmesserwidum; dann wurde der Dachstuhl erhöht, der Frühmesserwidum erhielt ein Ziegeldach. Er musste auch verputzt werden. Die Kosten trug der Markt Matrei. Am 23. Dez. 1924 kamen Propst Dr. Josef Weingartner, Provikar Urban Draxl, Konservator Dr. Josef Garber mit dem Dekan Joel Eberhart zu mir. Sie waren hierhergekommen wegen der geplanten Renovierung der Pfarrkirche. Sie besichtigten die Hl.-Geist-Kirche, die obere und untere Sakristei auf meinen Wunsch. Es handelte sich darum, ob Sachen da seien, die einem Kunst- oder Altertumswert haben. Sie fanden nichts dergleichen.

Am 4. April 1925 wurde vor dem Glockenhaus eine Türe gemacht, dadurch ist viel Unfug abgestellt. Die Oberin im Spital, Schwester Epiphania Schaller, spendierte der Heilig.-Geist-Kirche einen Chorrock mit gehäkelten Spitzen. Die Rhomberg'sche Fabriksschule wurde im Jahre 1923, d.h. mit Beginn des Schul-

jahres 1923/24, aufgelassen. Der Frühmesser übernahm eine Klasse (vorübergehend auch mehrere) der Pfarrschule. Im Jahre 1925 wurde die Pfarrkirche von Matrei gründlich restauriert. Es hätte dies früher leicht geschehen können vor dem Kriege, da das erforderliche Geld (100.000 Kronen) beisammen war. So musste man aber das Geld, 500.000 Kronen bzw. 50.000 Schilling, neuerlich sammeln. Die Bilder wurden renoviert durch den Kunstmaler Franz Singer aus Hall, die Dekorationsmalerei wurde ausgeführt von Josef Sailer, Vergolder und Fassmaler in Innsbruck. An den Stukkaturen wurde einiges ausgebessert durch Hermann Sicker, Stukkateur in Innsbruck. Auch wurden alle neuen Fenster eingesetzt durch die Tiroler Glasmalerei (Kunibert Zimmerer). Am 15. August 1925 wurde anlässlich der Vollendung der Restaurierung der Pfarrkirche eine große Feierlichkeit abgehalten.

Quelle: Pfarrarchiv Matrei, Bestand M8

AK DIENST AM NÄCHSTEN

Vesper für Hinterbliebene
von Verstorbenen des letzten Jahres

Freitag, 9. November 2018
um 16 Uhr in der Johanneskirche

Gemeinsam wollen wir unserer lieben Verstorbenen gedenken. Anschließend lädt der AK Dienst am Nächsten zu Kaffee und Kuchen in die Pfarrstube im Widum ein.

Einladung zur Versöhnungsfeier
mit unseren Seniorinnen und Senioren

Freitag, 14. Dezember 2018
um 16 Uhr in der Pfarrkirche Matrei



MUSIK IN DER PFARRE

P F A R R E
M A T R E I

BAROCKKONZERT IN DER JOHANNESKIRCHE

Leopold d'Agostino

Am Freitag den 20. Juli 2018 bot die Johanneskirche in Matrei den idealen Raum für ein Barockkonzert der besonderen Art.

Das Ensemble Hypothesis (Leopold d'Agostino: Blockflöten, Cinzia Zotti: Gamben, Stefano Sopranzi: Barockfagott, Michael Anderl: Cembalo) brachte die nur selten gespielten Goldberg-Variationen von J.S. Bach, zwei Sonaten von Händel und eine Sonate von Purcell dem interessierten Publikum nahe.

Das originelle Programm, die Faszination der Veränderung und des Kanons



Ensemble Hypothesis

Foto: d'Agostino

begeisterte sowohl das Publikum, sowie die ausführenden Musiker gleichsam.

GEMISCHTER CHOR MATREI UND UMGEBUNG - TERMINE



Kirchenkonzerte 2018

- Fr. 19.10.2018 um 20 Uhr in der Hl. Geist Kirche
- Sa. 20.10.2018 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Adventsingen 2018

- So. 16.12.2018 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei

KINDERGARTEN ZU BESUCH IN DER BÜCHEREI

Im Juni, kurz vor Ferienbeginn, kam der Kindergarten Matrei auf Besuch in die Bücherei. Alle Kinder der einzelnen Gruppen lauschten gespannt der Geschichte des Bilderbuches "Pippilothek" und konnten anschließend Bücher bzw.

Spiele „ausleihen“ und diese nach dem Anschauen bzw. dem Ausprobieren wieder „zurückgeben“. Zum Schluss bekamen alle noch ein kleines Pixi-Buch als Geschenk.

Wir, das Büchereiteam, hoffen, dass wir das eine oder andere Kind wieder einmal in der Bücherei begrüßen dürfen.

Wir bedanken uns auch bei der Kindergartenleiterin Andrea Diregger, dass wir auch beim Familienfest dabei sein konnten.





AUS DEM PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

PATROZINIUM 2018 – Christophorus Sonntag

Thomas Garber, PGR-Obmann Navis

Am 22. Juli 2018 feierte die Pfarre Navis das Patrozinium und führte gleichzeitig die MIVA Sammlung durch. Zu diesem Anlass lud der Pfarrgemeinderat zu einer kleinen Agape in die Veranda ein.

Dieser Feiertag ist ein guter Anlass, ein großes Danke an alle zu sagen, die in irgendeiner Weise zur lebendigen Pfarrgemeinde beitragen. Sei es durch Mitsingen im Gottesdienst, vorbeten, mitdiskutieren, mitfeiern, mitbeten, vor-



Foto: Garber

lesen, Fergele tragen, mitgehen, Angebote in Anspruch nehmen, spenden, ...

DIE ZEIT VERGEHT, ABER DIE LIEBE BLEIBT - EHEJUBILÄEN 2017

Der Pfarrgemeinderat freut sich, alle Ehejubiläumspaare, die das 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 jährige (und mehr) Hochzeitsjubiläum feiern, zu einem **Fest- und Dankgottesdienst für Jubelpaare am Sonntag, den 14. Oktober 2018** um 9 Uhr in die Pfarrkirche Navis einzuladen. Im Anschluss daran sind alle Jubilare zu einer kleinen Agape in die Veranda im Widum eingeladen.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Navis geheiratet haben und in unserer Pfarre wohnen, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Pfarre.

Wir freuen uns mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zum Mitfeiern ein.

DER ADVENTKRANZ

Licht in der dunkelsten Zeit des Jahres

Wie schon seit einigen Jahren gestalten wir, der Familienverband Navis, gerne wieder euren Adventkranz, der eure Familien auf dem Weg durch den Advent, bei dem das Licht im Laufe der Wochen immer heller wird, begleitet.

Wir bitten um eure Vorbestellung, mit der Angabe eurer gewünschten Farbe (Elfenbein, Hellgrün, Violett, Rot, Weinrot, Orange) bis zum 20. November 2018, bei Antonia 0664-3808360 oder Martina 0664-2363777.

Der Verkauf findet am Sa. 1.12. 2018 ab 19:00 und So. 2.12. 2018 nach dem Gottesdienst ab 10 Uhr in der Veranda statt.

Der Reinerlös wird wieder für einen guten Zweck verwendet.

WEISENBLASEN

Auch in diesem Jahr findet wieder das Weisenblasen der Musikkapelle Navis in der Adventzeit statt. Kleingruppen gehen von Haus zu Haus um allen Naviserinnen und Navisern mit weihnachtlichen Weisen eine Freude zu bereiten.



P F A R R E
G S C H N I T Z

MINIS AUF DER SATTELBERGALM

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

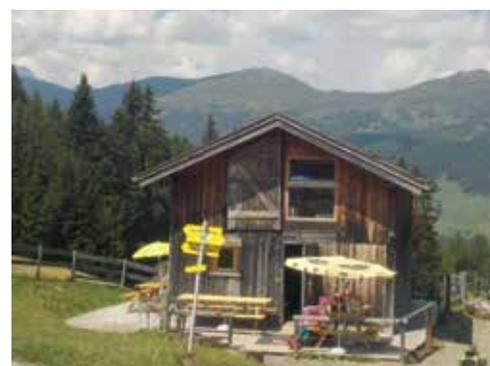
Drei Tage und zwei Nächte verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten auf der Sattelbergalm.

Am letzten und 3. Tag schrieben die Kinder an der Station „Erinnerung“ den Bericht für den Pfarrbrief selbst:



1. Tag

„Wir trafen uns am Parkplatz unter der Autobahnbrücke. Langsam gingen wir Richtung Sattelbergalm. Als wir ankamen waren wir alle sehr froh und aßen ein Eis. Danach gingen wir in die Hütte und packten unser Gepäck aus.“



Unsere Hütte war sehr schön. Auf dem Boden waren Matratzen mit Polstern und Decken verteilt. Später hatten wir ein Abendgebet gemacht und gegessen. Danach sind wir ins Bett gegangen, aber konnten erst sehr spät einschlafen.“

Helena, Jana und Florian

2. Tag

„In der Früh, als alle wach waren, putzten wir uns die Zähne und zogen uns an. Danach gingen wir zum Frühstück. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und gingen Richtung Gipfelkreuz. Wir dachten, wir sind bald oben, aber wir täuschten uns gewaltig. Wir gingen drei Stunden insgesamt.“

Magdalena, Anja und David



Fotos: Stackler

Aber wir haben es alle geschafft. Wir haben nicht aufgegeben. Am Gipfel fühlten wir uns groß. Wir freuten uns, dass wir es geschafft haben. Auf dem Rückweg haben wir Blaubeeren und Stöcke für das Lagerfeuer gesammelt. Unten angekommen, lecker Eis gegessen. Am Abend sind wir zum Lagerfeuer gegangen. Das machten wir mit einer anderen Gruppe. Es gab Stöcklbrot und wir lernten den Lagerboogie.

Marina, Sara und Elias

Bild links oben: Die MinistrantInnen aus Gschnitz genießen die Tage auf der Sattelbergalm

Bild links unten: Hier fühlen sich die Kinder und ihre BegleiterInnen Silke und Barbara richtig wohl

Bild oben: Eigene Lager T-Shirts unterstützen die Gemeinschaft

Bild rechts: Alle haben den Gipfel erreicht.



Das Bildungshaus St. Michael veranstaltet seine eigenen Seminare und Veranstaltungen zu den Schwerpunkten: Spiritualität – Persönlichkeitsbildung – Familien- und Lebensbegleitung.

Familien- und Lebensbegleitung bedeutet ... In Vielfalt miteinander leben. Die Familie ist ein kleines Universum. Wir sehnen uns nach Vertrauen, Nähe, Geborgenheit und Intimität. Familien verändern sich und die Herausforderungen wachsen. Das Bildungshaus St. Michael ist ein Ort, wo Bildung, Erholung, Spaß und Spiel für Familien im Mittelpunkt stehen.

MiteinanderZeit am SONNTAG

**Singen – feiern – spielen
jeden ersten Sonntag im Monat
von 10 bis 11 Uhr**



mit Christine Halder, Bianca Eberl, Petra Obojes-Signitzer & Markus Signitzer Foto: privat

Besonders für Familien (mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren) und Interessierte! Miteinander wollen wir den Glauben (be)greifbar und somit den Sonntag zu etwas Besonderem machen.

Teilnahme ohne Anmeldung.

Nächste Termine:

- 7. Oktober 2018
- 4. November 2018

**Auskunft und
Anmeldung für Kurse**

**BILDUNGSHAUS
ST. MICHAEL**



- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael

KOOPERATION MIT



Seit dem Sommersemester genießen einmal pro Woche Eltern mit ihren Kindern Spiel und Spaß in St. Michael.

Natur entdecken & Die kleinen Weltentdecker

Eltern und Kinder von ein bis vier Jahren beschäftigen sich altersgemäß zum Schwerpunkt Natur im Jahreskreis. Einfache Materialien, Bewegungsimpulse sowie Sing- und Fingerspiele sind Inhalte dieser Naturgruppe im Bildungshaus. Anschließend bleibt Zeit zum Plaudern und Kontakte knüpfen im Café Michael.

Das Eltern-Kind-Zentrum Wipptal freut sich, dieses entspannte Miteinander im Herbst erweitern zu können, indem Kurse im Bildungshaus St. Michael angeboten werden.

- **Paar-Geburtsvorbereitung-
Wochenende**
- **Bindung-Berührung-Bewegung**
- **Original Play - Workshop
und Vortrag**

Nähere Infos und Termine auf www.ekiz-wipptal.at bzw. per Mail an ekiz.wipptal@aon.at



FERIENBETREUUNG

Der Kindergartenverband der Gemeinden Matri, Mühlbachl, Pfnos hat im Sommer in Kooperation mit dem Bildungshaus St. Michael Ferienbetreuung für 6 – 14 Jährige angeboten.



In den Herbstferien und in den Semesterferien 2019 gibt es wieder diese Möglichkeit. Wir freuen uns sehr über diese Kooperation.

Nähere Infos und Organisation: Kindergartenverband Matri a. Br. Andrea Dregger
E-Mail: andrea.dregger@gmail.com
Tel: 0664/5373185

LEHRGANG ELTERNBILDUNG

**„Um ein
Kind zu
erziehen,
braucht es
ein ganzes
Dorf“**



Im Herbst startet ein Ausbildungslehrgang zum/zur dipl. Elternbildner/in – kompakt.kompetent.kommunikativ – eine hochwertige Zusatzqualifikation! Der Lehrgang befähigt die Teilnehmenden Informationen für Eltern methodisch-didaktisch aufzubereiten, stärkt die Zusammenarbeit in Erziehungspartnerschaften, ermöglicht eigenes Erziehungsverhalten zu reflektieren, unterstützt einen Transfer in den beruflichen und familiären Alltag.

Start: 2.-3. November 2018
weitere 11 Module bis Mitte 2020

SEMINARANGEBOTE

Mit Geschmeidigkeit durchs Leben gehen

Grundlagen der Franklin Methode® mit **Maria Theresia Scharf**
27. Oktober 2018

Entspannte Schultern – gelöster Nacken
10. November 2018
Basiswissen Beckenboden

Abenteuerreise für die Sinne

Wie Sie Ihr Leben trotz Stress genießen mit **Alfred Mühl**
28. September 2018

Qi Gong

für Körper, Geist und Seele mit **Rosmarie Obojes**
5. und 6. Oktober 2018

Kontemplation üben

Ein Prozess der inneren Wandlung mit **Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger**
16. bis 28. Oktober 2018

Aufatmen - Neuwerden

Yogaretreat im interreligiösen Kontext mit **Mag. Tomy Mullur**
16. und 17. November 2018

Der Ruf zum glücklichen Leben

Die eigene Berufung entdecken mit **Dr. in Carolin Juen de Quintero M.A.**
23. und 24. November 2018

Tanztag

mit **Barbara Samm**
24. November 2018



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Juni 2018

- Rebecca
Mag. Christine Schwenbacher
und Mag. Alexander Spielmann
- Felicitas
Petra Mayr-Hammer und Günter Mayr
- Emma
Simone und Lukas Gebauer
- Elias Nathaniel und Timo Jeremias
Eva-Maria und Mag. Stefan Zanon
- Emma
Christine Mayr und Michael Glatzl
- Emma
Birgit und Martin Strasser

Juli 2018

- Xaver
Stefanie und Andreas Nagele
- Emilia
Eva-Maria und Mag. Michael Tanzer

- Johannes
Sabrina und Manuel Gstrein
- Benno
Jennifer Haselwanter-Amort und
Martin Haslwanter

August 2018

- Simon
Jennifer und Wolfgang Moser
- Marie
Myriam und Christoph Stradtbauer
- Valentina
Janine und Daniel Mair
- Benedikt
Elisabeth und Dr. Gunther Michl
- Amelie
Alexandra und Daniel Kronberger
- Dominik
Marion und Gerhard Gratl

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Juni 2018

- Bianca Eller und Felix Schöpf
- Petra Mayr-Hammer u. Günter Mayr

Juli 2018

- Natalie Renner und Christoph Kolb

August 2018

- Katharina Siegnitzer und Simon Kiechl
- Maria Griesser-Glanz und Martin Glanz
- Manuela und Mag. Dr. Günther Mösl



Foto: Gamper

Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrie nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Juni 2018

- Msgr. Karl Singer
- Wolfgang Schwarz
- Günter Michaeler
- Josef Obojes
- Barbara Penz
- Theresia Mühlbacher

Juli 2018

- Peter Pranger
- Johann Troger

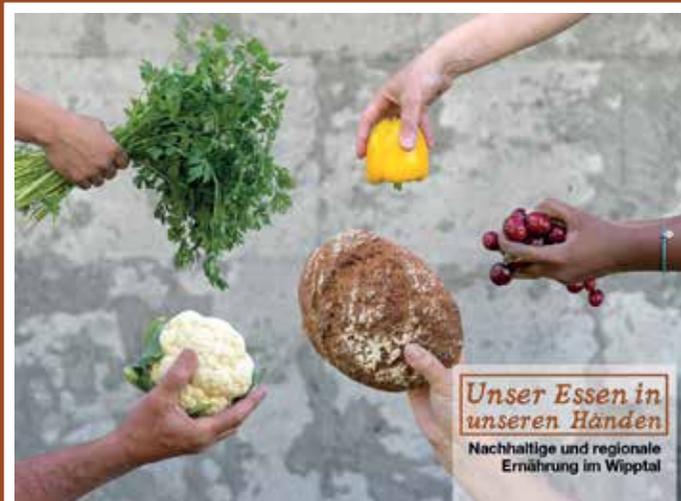


Foto: Gamper

August 2018

- Frieda Zabernig
- Franz Penz

■ aus der Pfarre Matrie am Brenner ■ aus der Pfarre Navis ■ aus der Pfarre Gschnitz



Zwischen September 2018 und Oktober 2019 finden im Wipptal zahlreiche Veranstaltungen zum Thema nachhaltige und regionale Ernährung statt.

Entdecke, was alles im Wipptal produziert wird, wie war das früher und in welchem Zusammenhang steht die Lebensmittelproduktion im Wipptal zur globalen Entwicklung?

Mach mit!

- Nimm an den vielfältigen Veranstaltungen teil.
- Bring deine Ideen und Angebote ein.

Alle Veranstaltungen und Informationen auf Facebook und unter: www.wipptal.at/genusspechte/

Koordiniert von: Welthaus, Genusspechte Wipptal und next-Jugendplattform Wipptal
In Kooperation mit: Klimabündnis Tirol, GPA Tirol und Dreikönigsaktion - Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Foto: Ch. Amort



UNBEKANNTE, UNGENANNTHE HEILIGE

**Kein kirchliches Verfahren
wurde angestrengt,
um sie heilig zu sprechen.
Keine Wunder wurden ihnen
nachgesagt.**

**Wir wissen nicht,
wie sie aussahen.
Wir kennen ihr Leben nicht
Wir flehen sie nicht
um ihre Fürbitte an.
Wir kennen nicht einmal
ihren Namen.**

**Aber es gab sie und gibt sie:
Männer und Frauen,
verheiratet oder auch nicht,
gewiss nicht fehlerlos,
aber guten Willens.**

**Unzählige sind längst tot.
Unzählige leben heute
mitten unter uns.
Unbemerkt.**

**Menschen
wie du und ich.**

**Wie du und ich
berufen zur Heiligkeit.**

*Gisela Baltes, www.impulstexte.de
In: Pfarrbriefservice.de*

